

Kommuniké der 32. Tagung des Zentralkomitees

Vom 10. bis 12. Juli 1957 tagte ein Plenum des Zentralkomitees. Den Bericht des Politbüros über die Tätigkeit zwischen der 31. und der 32. Tagung erstattete Genosse Ebert. Das Plenum nahm ferner einen Bericht des Genossen Neumann über die Durchführung der Beschlüsse der 30. Tagung entgegen. Genosse Ulbricht informierte über den Beschluß des Zentralkomitees der KPdSU gegen die parteifeindliche Gruppe der Genossen Malenkow, Kaganowitsch, Molotow und über die Stellungnahme des Politbüros. Diesen Beschlüssen wurde einstimmig zugestimmt.

Über einige Fragen der Landwirtschaft referierte Genosse Wilke, und über die Durchführung der Beschlüsse im Kohlenbergbau, in der Energie und in der chemischen Industrie berichtete Genosse Selbmann. Das Plenum nahm ein Referat des Genossen Ulbricht über die Vereinfachung des Staatsapparates und über die Änderung der Arbeitsweise der Mitarbeiter des Staatsapparates entgegen.

In der Diskussion sprachen 31 Genossen. Nach dem Schlußwort des Genossen Ulbricht wurden die Berichte und Referate bestätigt und folgende Dokumente angenommen:

- a) Beschluß über die weitere Massenarbeit zur Durchsetzung der Beschlüsse der 30. Tagung des Zentralkomitees;
- b) Thesen zum Bericht des Genossen Ulbricht über die Vereinfachung des Staatsapparates und die Änderung der Arbeitsweise der Mitarbeiter des Staatsapparates.

Es wurde eine Kommission des Zentralkomitees zur Ausarbeitung von Direktiven für die ökonomischen, staatlichen und kulturellen Aufgaben des zweiten Fünfjahrplans gebildet.

Das Zentralkomitee beauftragte das Politbüro:

1. eine Kommission zur Überprüfung des gesamten Apparates der literaturverbreitenden Institutionen hinsichtlich ihrer Arbeitsweise und der Resultate ihrer Arbeit einzusetzen;
2. eine Kulturkonferenz einzuberufen mit dem Ziel, die Kulturarbeit auf ein höheres Niveau zu heben;